

Görlitzer Anzeiger.

№ 19. Donnerstags, den 11. Mai 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Johann George Jacobi, B., Schwarz- und Schönfärber, auch Mangler allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Israel, Sohn, geb. d. 16., get. den 30. April, Emil Gerhard. — Hrn. Carl Friedr. Krause, B. und Fabrikbes. allh., und Frn. Amalie Therese geb. Hartmann, Tochter, geb. d. 10., get. den 30. April, Marie Louide. — Mstr. Tobias Gottfr. Würfel, B., Zeug- und Leinweber allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Gregorius, Tochter, geb. den 19., get. den 30. April, Marie Emma Alwine. — Adolph Gustav Kälke, Schneidergef. allh., und Frn. Therese geb. Nachtigall, Sohn, geb. den 24., get. den 30. April, Emil Otto. — Carl Gottlieb Mühle, Maurergef. allhier, und Frn. Joh. Christ. geb. Seglitz, Tochter, geb. den 17., get. den 30. Apr. Minna Auguste Pauline. — Hrn. James Ludwig Schmidt, B., Kauf- u. Handelsm., auch Würz- u. Seidenkrämer allh., u. Frn. Emilie Auguste Amal. geb. Krakau, Tochter, geb. den 12., get. den 30. April, Anna Emilie. — Mstr. Friedrich Wilhelm Grundmann, B. und Tuchf. allh., und Frn. Fried. Christiane geb. Krause, Tochter, geb. den 19. April, get. den 4. Mai, Marie Friedericke Sophie. — Carl Heinrich Lischke, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Stein, Zwillinge, geb. den 3., get. den 4. Mai, Johanne Christiane und Carl Heinrich. — Marie Ros. geb. Knobloch unehel. Tochter, geb. d. 24. Apr., get. den 4. Mai, Charlotte Pauline. — Hrn. Julius Wilh. Adolph Uttech, Kön. Pr. Justiz-Commissar und Notar. publ. allh., und Frn. Rosalie Marie Wilhelmine geb. Krause, Tochter, geb. den 15. April, get. den 6. Mai, Anna Amalie. — Christ. Dor. Gotth. geb. Müller unehel. Tochter, geb. den 4., get. den 6. Mai, Mathilde Agnes. — Mstr. Samuel Moritz Schulze, B., Zeug- und Leinweber allh., und Frn. Ros. Wilh. geb. Richter, Sohn, todtgeb. den 28. April. — Joh. Georg Grasse, Inw. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Hammer, Tochter, todtgeb. d. 3. Mai.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Carl Traug. Rohnfeldt, Tuchscheergef. allh., und Amalie Auguste Brir, Johann Traug Brir's, Tuchmachergef. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 30. April. — Hr. Carl Glieb Erbe, B., Gold-, Silber-, Seidenknopf- und Crepin-Arbeiter in Bernstadt, u. Igfr. Christ. Gottholde Wandelt, Mstr. Joh. Benj. Wandelts, B. und Tuchfabrikant. allh, ehel. ält. Tochter, getr. den 30. April. — Joh. Gottlob Erbe, B. und Hausbes. allh., und Igfr. Joh. Dor. geb. Geisler, anjetzt Mstr. Joh. Seifferts, B. und Fleischhauers in Greiffenberg, Pflegetochter,

getr. den 1. Mai. — Hr. Jacob Friedr. Wilhelm Schulze, Privatsecretair allh., und Jgfr. Christiane Frieder. Kurtzel, Mstr. Siegmund Friedr. Kurtzels, B. und Schuhm. in Marklissa, ehel. älteste Tochter, getr. den 1. Mai in Hennersdorf. — Carl Ernst Reißmann, B. und Tuchmacherges. allh., und Jgfr. Christ. Gottliebe Henschke, Mstr. Joh. Sam. Henschkes, B. und Schuhm. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 2. Mai. — Mstr. Joh. Carl Förster, B. u. Sattler allh., und Jgfr. Marie Margarethe Auguste Weider, Mstr. Carl Aug. Weiders, B. und Tischlers allhier, ehel. zweite Tochter, getr. den 2. Mai.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Christiane Elisab. Berchtig geb. Grohmann, weil. Christian Berchtigs, B. und Victualienhändlers allh., Wittwe, gest. den 2. Mai, alt 75 J. 1 M. 27 T. — Hr. Carl Gottlieb Flössel, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Nieder-Bellmannsdorf, auch Rathsherr und Stadtgartenbes. allh., gest. den 30. April, alt 49 J. 11 M. 5 T. — Johann Georg Balzer, B. und Hausbes. allh., gest. den 29. April, alt 44 J. 4 M. 28 T. — Hr. Friedr. Wilh. Höhne, B. und Coffetier allh., gest. den 29. April, alt 43 J. 3 M. 26 T. — Fr. Frieder. Auguste Haußdörfer geb. Schröder, weil. Hrn. Christ. Ernst Haußdörfers, Administrators beim Kön. Pr. Postamte in Bunzlau, Wittwe, gest. den 3. Mai, alt 40 J. 4 M. 27 Tage.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 3. Mai 1837.

Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	2 =	— =	1 =	— =	— =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	20 =	— =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Verordnung des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Glogau vom 6. Decbr. v. J. (Amtsblatt vom Jahr 1836 Nr. 52 S. 359) machen wir hiermit bekannt, daß unsere Executoren ohne besondere Ermächtigung nur Summen bis zu zwanzig Thaler in Empfang zu nehmen befugt sind. Bei größeren Summen hat der Executionssucher jedesmal bestimmt anzuzeigen: ob der Executor die beizutreibenden Gelder selbst in Empfang nehmen oder an wen die Zahlung geleistet, oder auf welche Art sonst dem Gläubiger das Geld überschickt werden soll.

Bei Einziehung von Kosten erhält der Schuldner von dem Executor eine gedruckte numerirte Quittung, auf welcher auch die Executions- und Nebenkosten vermerkt seyn müssen. Eine ohne dergleichen gedruckte Qittung geleistete Zahlung von Gerichtskosten, wenn dieselben nicht zur Kasse gekommen, wird für nicht geschehen erachtet und nochmals eingezogen werden.

Görlitz, am 24. April 1837. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
König.

Zur weiteren Vermiethung des Ladens Nr. 4 unter dem Rathhause, von Johanni d. J. ab, auf 6 hintereinander folgende Jahre, stehet auf

den 17. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

an rathhäuslicher Stelle ein Termin an, zu welchem Miethlustige mit dem Bemerken eingeladen wer-

den, daß die Miethbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden, und die Auswahl unter den Bestbietenden vorbehalten bleibt.

Görlitz, den 28. April 1837. Der Magistrat.

Auf Lauterbacher Revier sind 50 Schock hartes Reißig eingeschlagen, welche an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung

am 22. d. M. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden sollen.

Görlitz, den 2. Mai 1837. Der Magistrat.

Daß aus dem öffentlichen vor der Pforte belegenen Eiskeller der Kubikfuß Eis zu drei Silbergroschen, der halbe Kubikfuß um zwei Silbergroschen verkauft wird, und Käufer sich deshalb bei dem Bauverwalter Horter, im Bauzwinger am Reichenbacher Thore, zu melden haben, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 5. Mai 1837. Der Magistrat.

Die diesjährige Benutzung der Gräserei auf den den öffentlichen Anlagen gewidmeten Plätzen vor der Pforte, an den Obermühlbergen u. s. w. soll in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verpachtet werden, und wird Termin dazu

am 20. Mai c., Nachmittags um 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt. Der Anfang soll auf dem Platze bei den Scheunen, zunächst der alten Sandgrube gemacht, und können die nähern Bedingungen, so wie das Verzeichniß der auszubietenden Objecte, auf der Rathhaus-Canzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. Nachgebote bleiben unberücksichtiget.

Görlitz, den 5. Mai 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sollen nachbenannte Bretwaaren:

a) auf der Bretmühle zu Nieder-Biela: — Schock 3 Stück 4 zollige, eichene Pfosten,
— " 3 " $\frac{6}{4}$ " Breter,
1 " 3 " $\frac{5}{4}$ " —
7 " 36 " $\frac{4}{4}$ " —

am 24. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr;

b) auf der Bretmühle zu Kohlfurth: 2 Schock 36 Stück $\frac{5}{4}$ zollige Breter,
10 " 2 " $\frac{4}{4}$ " —
1 " 27 " $\frac{3}{4}$ " —

am 2. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;

c) auf der Bretmühle zu Neuhammer: 2 Schock 26 Stück $\frac{5}{4}$ zollige Breter,
4 " 16 " $\frac{4}{4}$ " —

am 2. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr;

d) auf der Bretmühle zu Stenker: — Schock 5 Stück Brückdielen,
1 " 24 " $\frac{5}{4}$ zollige Breter,
3 " 32 " $\frac{4}{4}$ " —
— " 36 " $\frac{3}{4}$ " —

am 3. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr;

öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung und unter der Bedingung, daß die erstandenen Bretwaaren binnen 8 Tagen von den Mühlen abgefahren werden müssen, verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 29. April 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung, den Wollmarkt in Muskau betreffend.

Mit Genehmigung Einer Königl. Hochwohllöblichen Regierung zu Liegnitz ist der diesjährige hiesige Frühjahrs-Wollmarkt von dem 22sten auf den 20sten d. M., und der Herbst-Wollmarkt vom dem 3ten auf den 12ten October verlegt worden, welches wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß auch künftighin der hiesige Frühjahrs-Wollmarkt jedesmal den Sonnabend nach Servatius, und wenn dieser Tag auf einen Sonnabend fällt, an dem nächsten darauf fallenden Sonnabende, der Herbst-Wollmarkt aber an dem jedesmaligen zweiten Donnerstage im Monat October abgehalten werden wird.

Muskau, den 8. Mai 1837. Der Magistrat.

Vom 1. d. M. ist zwischen hier und Hirschberg eine Personenpost errichtet worden, die Montags und Donnerstags zwischen 2 und 3 Uhr Morgens von hier dahin abgeht, und Sonntags und Donnerstags Mittags von dort auf hier zurückkehrt. Das Personengeld ist auf 7½ Sgr. pro Meile festgesetzt worden, wogegen den Reisenden die Mitnahme von 30 Pfd. Freigepäck gestattet ist.

Görlitz, den 2. Mai 1837. Grenz-Post-Amt. Strahl.

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 16. Mai c., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Pätzoldschln Stadtgarten Nr. 927 in den Teichen hierselbst einige Nachlaß-Effecten, bestehend in alten Schränken, Kasten und dergl. Hausgeräthe und Nachmittags 2 Uhr in dem Friedemannschen Auctionslocale einige Stück Betten, weibliche Kleidungsstücke u. s. w., so wie um 4 Uhr eine silberne Taschenuhr, vier Brodte feinen Meliszucker, desgl. vier Centner diverses Makulatur, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 9. Mai 1837. Hoffmann, Auctions-Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

---

325 thlr. Kirchen-Capital liegen zur Ausleihung bereit; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einige Tausend Thaler liegen gegen sichere Hypothek zu 4 Procent Verzinsung, zum Ausleihen bereit; das Nähere hierüber ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Auctions-Anzeige. Auf den 16. Mai c. wird aus dem Nachlasse des verstorbenen Hrn. Schullehrer Trepte verschiedenes an Mobilien, Kleidungsstücken, Instrumenten, Büchern und Musikalien, öffentlich im hiesigen Schulhause versteigert werden; wozu jeder Kauflustige hiermit freundlichst eingeladen wird.

Ebersbach, den 20. April 1837. verw. Trepte.

Das Direktorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der Hauptrechnung des letzt verflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten nicht mehr als 11 Groschen von hundert Thaler der Versicherungssumme beizutragen gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 22922 Thlr. 23 Gr. 9 Pf. verblieben ist, welcher den Gesellschafts-Mitgliedern mit 41¼ Procent der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge, in den Büchern gut geschrieben worden ist. Dieses Guthaben können die Interessenten entweder sogleich baar zurücknehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In der letzten Hauptversammlung sind die Verfassungsartickel nur in so weit abgeändert worden, als auch Versicherungen, deren Betrag die Summe von mindestens Einhundert Thaler erreicht, zulässig sein sollen, daher werden außerdem ganz unter denselben Bedingungen wie im vorigen Jahre, auch für das laufende Jahr, Versicherungsanmeldungen, welche entweder unmittelbar in der Expedition des Direktorii zu Leipzig (Koch'shof Reichstraße, Nr. 401.) oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ¾ und 1 Procent der Versicherungssumme portofrei einzurechnen sind, angenommen.

Leipzig, am 20. April 1837. W. Crusius. Dr. G. W. Schnetger, F. Teichmann.

Die Obst- und Grasnutzung meines Gartens, in der Consulsgasse Nr. 36., soll den 26. Mai 1837, Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Görlitz, den 10. Mai 1837, Schröter, Justizverweser.

Lackmus von vorzüglicher Güte, so wie auch Leim und Seegras hat erhalten

J. Eiffler, Görlitz, Brüdergasse Nr. 8.

Freiwilliger Verkauf.

Die nahe an der Stadt Lauban gelegene Schanknahrung Nr. 43. in Wünschendorf, mit der Gerechtigkeit des Backens, Schlachtens und Beherbergens, nebst vollständiger Brandwein-Brennerei, schönen Obst- und Grasegarten und übrigem Zubehör, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere in der Exped. des Anz.

Allen Denjenigen, welche genöthigt sind, Gebäude gegen Brandunglück zu versichern, kann ich die Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Triest rühmlichst anempfehlen, da dieselbe die Zahlung der Versicherungsgelder sehr prompt und ohne alle Weitläufigkeiten leistet.

Ernst Lochmann in Berna.

Ich suche einen durch Dach gegen die Nässe geschütztes Local zur Aufbewahrung von circa 100 Tonnen Knochenmehl; wer ein solches ablassen kann, beliebe dies in der Exped. des Anz. unter Angabe der Bedingungen anzuzeigen.

Ernst Lochmann in Berna

Stangen-, Stamm- und geschnittenes Nutzholz aller Art, ist beständig vorräthig zu haben bei

Ernst Lochmann in Berna.

Im Preußischen Herzogthum Sachsen an einer lebhaften Straße wird eine Schankwirthschaft mit Kramerei verbunden zu kaufen oder pachten gesucht; den Suchenden weist nach der Kaufmann Zenker in Reichenbach.

Eine große Tabackschneidebank, eine Rollspinnmaschine, 2 dergl. zu kleinen Waßunger-Rollen, sind billig zu verkaufen in Löbau bei dem Thorschreiber Schirge am Görlitzer Thore.

Beim Dominio Nieder-Holtendorf sind Speise-Kartoffeln zu verkaufen.

Auf dem Dominio N. Moys stehen zum Verkauf: 30 fette Schöpse, 1 fettes Schwein, 1 fünfjähriger Stammochse und 8 — 10 Ctr. Flachs.

Ein Logis nahe am Obermarkte, vorn heraus, mit 2 Stuben und Alkoven und übrigem Zubehör, ist an eine geräuschlose Familie zu Johanni oder auch gleich zu vermiethen; das Nähere erfährt man in der Exped. des Anz.

Daß ich nicht mehr auf der Bautzner=Straße, sondern auf dem Jüden=Ringe bei Herrn Hanspach, Hausnummer 176. wohne und stets einspännige Lohnfuhren annehme, zeige ich ergebenst an und bitte um gütigen Zuspruch. Walter, Lohnkutscher.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein schönes trocknes Gewölbe oder auch als Pferdestall sogleich zu vermiethen.

Es ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube nebst Kammer vorn und eine Stube hintenheraus mit Küche und übrigem Zubehör von Johanni oder Michaeli an zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In der obern Nonnengasse Nr. 81 b ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kammer vorne und eine Stube hintenheraus, mit Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Zwei Stuben mit Kammern sind sogleich im Wilhelmsbade zu vermiethen. Auch sind daselbst 10 bis 11 Centner ganz gutes Heu und einige Scheffel Kartoffeln noch zu verkaufen.

C. F. Sahr.

Wer eine Doppelglasthüre zu verkaufen hat, der melde sich in Nr. 121.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu diesem Pfingstfeste und fernerhin mit einer großen Auswahl moderner feiner und wasserdichter Filzhüte, desgleichen auch Seidenhüte, welche von jetzt an zu den billigsten Preisen von 1 Thlr. an, die allerfeinsten zu 2 Thlr. verkauft werden.

C. A. Müller's Hutfabrik, Petersgasse Nr. 320.

Der Graswuchs im Stadtgraben vom Frauenthore bis zum Rondele ist zu verpachten und das Nähere in Nr. 410 vor dem Frauenthore zu erfahren.

Durch den Ankauf einer Würz= und Seidenkram=Gerechtigkeit in den Stand gesetzt, ein

Manufactur- & Material-Waaren-Geschäft

auf hiesigem Platze gründen zu können, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an dasselbe eröffne. Da jedoch mein Gewölbe noch nicht eingerichtet ist, so sehe ich mich genöthigt, den Verkauf für den Augenblick in mein Logis in Herrn Neumanns Hause auf der Brüdergasse 2te Etage zu verlegen.

Indem ich meinen geehrten Abnehmern die billigste und reellste Bedienung zusichere, bitte ich zugleich, mich mit recht zahlreichen Besuche zu beehren.

Görlitz, den 2. Mai 1837. Oswald Becker.

Ein Auswahl von neuen Strohhüten hat erhalten Caroline Schmidt.

Daß ich Regen= und Sonnenschirme ausbessere, wasche und überziehe, mache ich hiermit bekannt; wer mir darin sein Zutrauen schenkt, den werde ich nach Möglichkeit billig, prompt und mit guter Arbeit bedienen. Frau Caroline verehel. Aßmus, wohnh. auf

Görlitz, den 11. Mai 1837. dem Nieder=Viertel Nr. 663.

Es stehen Tuchrahmen auf hiesigem Rahmhofe zu verpachten; das Nähere erfährt man beim Eigenthümer.

Görlitz, den 3. Mai 1837. Ernst Höhne.

In diesen Tagen erhielt ich wieder ein vollständiges Sortiment ganz ächter vergoldeter Leisten zu Spiegel- und Bilderrahmen, welche zum Theil gefirnißt sind, damit man sie feucht abwaschen kann. Ich empfehle dieselben zu den möglichst billigen Preisen.

F. X. Himer.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Grosso-Waaren-Geschäft eröffnet habe; das Nähere hierüber besagen meine Privat-Circulare.

Görlitz, den 9. Mai 1837. Constantin Langner, Neißgasse Nr. 350.

Anerbieten. In dem Hause Nr. 282 in der Nicolaigasse, dem Landsteuer-Amte gegenüber, könnte ein sehr schöner Verkaufsladen und gegenüber eine Stube und ein großes Gewölbe zur Niederlage, sofort eingerichtet werden; diejenigeu, welche davon Gebrauch zu machen gesonnen sind, wollen gefälligst sich an Ort und Stelle über das Weitere mit dem dermaligen Besitzer zu besprechen die Güte haben. Auch sind daselbst 2 Stuben zu vermiethen und zum 1. Juni zu beziehen.

Bekanntmachung.

Die seit dem 1. Januar d. J. eröffnete

Berliner allgemeine Wittwen-Pensions- und Unterstützungskasse,

welche in dem ersten Receptionstermine bereits zahlreiche Theilnahme erhalten hat, wird mit dem 1sten Juni d. J. anfangen, für den zweiten Termin Interessenten aufzunehmen. Es werden daher diejenigen, welche beizutreten wünschen, hierdurch aufgefordert, sich zeitig mit den vorschriftsmäßigen Attesten, von welchen das Gesundheitszeugniß nicht vor dem 1sten Mai c. ausgestellt seyn darf, zu versehen, und solche nebst dem ersten halbjährigen Beitrage und den zur Ausfertigung des Receptionsscheins gesetzmäßig erforderlichen 15 Sgr. Stempelgeld entweder an den ihnen zunächstwohnenden Agenten oder unmittelbar an die unterzeichnete Direction so zeitig abzusenden, daß alles spätestens bis zum 15. Juli c., wo der Termin geschlossen wird, hier eintreffen kann.

Berlin, den 25. April 1837.

Direction der Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse. (gez.) Graf von der Schulenburg.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich Einem verehrten Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß gedachte Direction mich für die hiesige Gegend des Inlandes und des nahen Auslandes zum Agenten dieser Anstalt ernannt hat, und daß ich demgemäß Versicherungen annehme.

Reglements, aus welchen das Nähere zu erfahren ist, sind bei mir zu 3 Sgr. pro Exemplar zu haben.

Die Termine zur Annahme von Versicherungen sind halbjährig und zwar den 1sten Januar und 1sten Juli jeden Jahres.

Desfallsige portofreie Anfragen werde ich schnell und pünktlich beantworten und mache ich nur noch darauf aufmerksam, daß eine für Jedermann so günstige Gelegenheit, die Subsistenz seiner Angehörigen für die Zukunft zu sichern, doch ja nicht so unbenutzt gelassen werden möge, wenn gleich es einige Aufopferungen kostet. Görlitz, den 6. Mai 1837.

Der Landräthliche Secretair Stirius.

10 Stück schöne Federbetten sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen vor dem Neißthore in Nr. 763.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döllstädt und Gotha, deren Ueberschüsse sich nunmehr auf 39,768 Rthlr. belaufen versichert auch in diesem Jahre Halmfrüchte zu $\frac{1}{4}$ %, Oelfrüchte zu $1\frac{1}{4}$ %, und ist die Versicherung gültig, sobald der unterzeichnete General-Agent die Saatregister und Prämiengelder in Empfang genommen und die Police ausgestellt hat, oder auch schon 24 Stunden nach Abgang der Saatregister und Prämie per Post an ihn. Auch in diesem Jahre werden neue Mitglieder angenommen. Statuten à $2\frac{1}{2}$ Sgr. und Saatregister à 1 Sgr. sind in jeder der Görlitzer Buchhandlungen zu haben.

Moholz bei Niesky, im Mai 1837. Ohle, General-Agent.

Mit einer ganz neu angekommener Sendung Brüsseler Strohhüte für Damen, empfiehlt sich ganz ergebenst Temmler, Brüdergasse Nr. 140.

Anzeige. Auf alle Arten Oefen, Gitter, Grabkreuze, Monumente, sämmtlich von Gusseisen; ferner auf landwirthschaftliche Maschinen, als Dreschmaschinen, Erdtoffelquetsch-Erdtoffelschneide- und Hächselmaschinen, nach den besten Zeichnungen Mehl- und Schrootmühlen, nimmt fortwährend Aufträge an und versichert deren prompte, beste und möglichst billige Ausführung Th. Schuster, Eisenhandlung in Görlitz,
am Reichenbacher Thore,

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Görlitz.

Häufigen Anfragen zu begegnen erlaubt sich Endesunterzeichneter hiermit nochmals die näheren Bedingungen bekannt zu machen unter welchen Federn gereinigt werden.

1) Wer Federn gereiniget haben will, beliebe es gefälligst zuvor in der Anstalt zu bestellen und gleichzeitig die Zahl der zu reinigenden Ober- und Unterbetten, oder das Gewicht der Federn, so wie ob dieselben ganz neu oder ob es von gesunden oder kranken Personen gebrauchte sind, anzugeben. Dagegen erhält der Besteller einen Zettel mit Angabe des Tages und der Stunde der Reinigung, wonach die anberaumte Zeit pünktlich gehalten werden muß.

2) Die zu reinigenden Federn als auch die rein gewaschenen Indelte, in welche die gereinigten Federn kommen sollen, werden zur bestimmten Zeit mit dem Bestellzettel in die Anstalt gebracht und im Beisein der Angehörigen, welche das auftrennen und zunähen zu besorgen haben, gereinigt.

Nach geschehener Reinigung werden die Federn aus dem Apparat durch Luft von selbst in die reingewaschenen Innlete zurückgetrieben.

3) Wem es an doppelten Innleten fehlt, bringt die Federn in den Ueberzügen in die Anstalt.

4) Alle 2 Stunden wird ein Bett von ohngefähr 12 bis 15 Pfund gereinigt. Sind die Federn noch gut, so geschieht es in kürzerer Zeit, Federn aber von kranken Personen brauchen nach Verhältniß längere Zeit zur Reinigung.

5) Auswärtigen oder solchen Personen, die bei der Reinigung nicht selbst oder durch ihre Bedienung zugegen seyn können, wird der Abgang zur Ausmittelung der Gewichts-Differenz zurückgeschickt.

Auf vorstehende Art gereinigte Betten, können nach geschehener Abkühlung sofort wieder in Brauch genommen werden; ein Verlust von guten Federn ist durchaus nicht möglich, das Bett nimmt an Größe zu, verliert aber durch Abgang des Unraths an Schwere.

Die Arbeitspreise richten sich nach der Zeit, die man zur Reinigung nöthig hat und wird für die Stunde 4 Sgr. berechnet. Zu größerer Bequemlichkeit ist auch eine Trage vorhanden, auf der die gereinigten Betten fortgeschafft werden können. Th. Schuster,

Görlitz, im Mai 1837. am Reichenbacher Thor.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 19. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. Mai 1837.

Für dieses Frühjahr empfing ich jetzt den letzten Transport neuen Rigaer Kron = Sä = Leinsaamen, bester Qualität, und verkaufe solchen zu möglichst billigen Preisen.

Engel jun., Seilermstr. vor dem Neißthore.

Circa 50 Centner Knochen hat abzulassen Th. Schuster.

Von der Tapeten-Fabrick des Herrn Heinrich Hopffe in Dresden mit den Mustern der neuesten Desseins versehen, empfehle ich mich bei Bedarf von Tapeten zur Annahme von Aufträgen, darauf deren prompte Ausführung zusichernd. Th. Schuster.

Eine große Auswahl von glatten und geschliffenen Perlen, Grobinos, Gold-, Silber- und Stahl-Perlen empfing wieder und empfiehlt zu gütiger Abnahme Thieme,
in der goldnen Krone am Obermarkte.

Mein aufs beste assortirte Lager von Neusilber aus der Fabrik der Herren Henniger u. Comp. in Berlin, bestehend in den verschiedensten Gegenständen, empfiehlt zu den Fabrikpreisen

Thieme, in der goldnen Krone.

Neuwieder Grün, Cromgelb, Carmoisin = oder Berlinerroth, Bleiweiß und andere Farbewaaren, wie auch Leim- und Orange-Schellack ist zu den billigsten Preisen zu haben bei

Oertel.

Alle Sorten Brief = und andere Papiere, extra gute Federposen, feines und ordinaires, wie auch wohlriechendes Siegellack, Siegel-Oblatten mit Figuren und Buchstaben en Relief, alles zu sehr billigen Preisen, empfiehlt zu geneigter Abnahme Oertel.

Es empfiehlt sich der Unterzeichnete einem hohen Adel und hochzuverehrenden in = und auswärtigen Publikum, zu dem bevorstehenden Feste mit allerhand Kuchen, so wie auch mit sehr gutem Berliner Kaffeekuchen, nebst Torten und allerlei feinen Backwaaren zum Thee und Wein. Auch empfiehlt derselbe sehr gute Vanille, Gewürz- und Speise = Chocolade, Malzbonbons, und für Brustkranke und am Husten Leidende den Vermächtniß = oder auch Kräuterzucker genannt.

Carl Bürger, Conditor, Neißgasse Nr. 333.

Ein junger Mensch sucht ein baldiges Unterkommen als Laufpursche oder Marqueur. Das Nähere sagt die Expedition des Anzeigers.

Allen resp. Freunden und Bekannten meines verstorbenen Gatten, statte ich für das mir so herzlich bezeigte Beileid und für die zahlreiche Begleitung des Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte, hiermit meinen innigsten Dank ab.

Görlitz, den 9. Mai 1837. Die verw. Flössel, geb. Augustin.

Restaurations = Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß der Ball zur Eröffnung der Restauration des Hermannsbades

den 15. Mai, als am 2. Pfingstfeiertage

statt findet, zu dem ich, wie zur Table d'hôte, um zahlreichen Zuspruch bitte. Bestellungen auf Logis und Stallung, so wie andere Aufträge von Badegästen, werde ich mit größter Bereitwilligkeit annehmen und bestens besorgen.

Caroline Hahn,
Restaurationspächterin.

Herrmannsbad bei Muskau, den 2. Mai 1837.

Künftigen Montag als den 2ten Feiertag und Dienstags darauf wird bei Unterzeichneten vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade; für Auswahl von verschiedenen Kuchen und guten Getränken wird bestens gesorgt seyn.

Petermann in Moys.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags von 4—7 Uhr Concert im Garten des Wilhelmsbades (bei ungünstiger Witterung im Saale) gegeben und vom 2ten Feiertag bis Freitag alle Abend Tanzmusik statt finden wird. Für guten Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn. C. F. Sahr.

Bei günstiger Witterung wird den 1. Pfingstfeiertag das erste Garten-Concert gegeben und den 2ten Feiertag bei ungünstiger Witterung Abends Tanzmusik statt finden, so wie auch den 1sten Schießtag nach dem Zapfenstreiche ebenfalls Tanzmusik seyn wird. Um geneigten Zuspruch bittet

Klare.

Zur Feier des bevorstehenden Pfingstfestes, lade ich hiermit nach Hennersdorf ganz ergebenst ein und empfehle mich zugleich mit Bieren verschiedener Art, so wie mit gutem Kuchen; übrigens wird am 2ten Feiertage und Tags darauf Tanzmusik gehalten. B. Kummer.

Endesunterzeichneter erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonnabend den 13. Mai, so wie die Pfingstfeiertage und während des Königschießens täglich mehrere Sorten neubackner Kuchen in bestmöglichster Güte und Auswahl zu haben seyn wird. Alle drei Tage des Königsschießens wird durch Hrn. Stadtmusikus Apetz vollstimmige Tanzmusik ausgeführt. Entrée à Person 1 sgr., wofür jedoch nichts verabreicht wird. Den 2ten Pfingstfeiertag aber Tanzmusik wie gewöhnlich. Die drei Schießtage über wird täglich mit warmen Wildpret-, Auerhahn- und verschiedenen andern Braten und Donnerstags den 18. Mai Abends 6 Uhr auch mit Potage bestens aufgewartet werden. Gutes Görlitzer Doppelbier, die Flasche 2 Sgr., so wie einfaches Weiß- und Braunbier, die Flasche 1 Sgr., empfiehlt der Unterzeichnete.

Er bittet um gütigst zahlreichen Zuspruch und wird sich bemühen, daß ihm geschenkte Wohlwollen und Vertrauen durch reelle und prompte Bedienung zu verdienen.

Altmann, Schießhauspachter.

Die Eröffnung seines Kegelschubes zur Unterhaltung für diesen Sommer, zeigt hiermit ergebenst an und bittet um geneigten Zuspruch Gutte, auf dem Fischmarkt.

Dringende Bitten ergehen von uns armen und kranken Eltern, wo täglich 5 arme Kinder um Brod rufen, und ich Armer kann nicht mehr helfen. Der Arzt selbst zweifelt an Wiederherstellung meiner Frau; ich bin deshalb genöthigt, durch dringendes Bitten mitleidige Herzen zu erwecken, mir eine kleine Unterstützung zukommen zu lassen. Gott, unser aller Vater, wird hier und dort solche Wohlthaten vergelten. Fr. Leisky, Plattnergasse Nr. 152.

Am 2. May früh ist auf dem Wege am Societäts-Garten ein Geldbeutel mit etwas Geld von einer ganz armen Frau gefunden worden, der rechtmäßige Besitzer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren durch die Exped. des Anz. wieder erhalten.

(Hierzu eine Beilage aus der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz.)